

Stuttgart ist eine Stadt der Modernität und des Fortschritts. Das zeigt sich vor allem auch in der hier beheimateten Automobilindustrie. Daimler und Porsche konzipieren Jahr für Jahr fantastische Neuwagen, die technisch immer raffinierter und wirtschaftlich immer sparsamer werden.



René Staud, Lichtbildner
und Automobil-Fotograf

Die Schwaben sind aber traditionell nicht nur Tüftler und Entwickler, sondern auch geschichtsbewusste Menschen. Tradition und Moderne gehören hier seit jeher zusammen. So verwundert es nicht, dass in der Landeshauptstadt besonders viele leidenschaftliche Oldtimer-Sammler zu finden sind. Die alten Wagen aus dem letzten Jahrhundert, liebevoll und häufig unter großem Zeitaufwand restauriert und gepflegt, strahlen eine Faszination aus, die für mich kaum in Worte zu fassen ist. Das einzigartige Design der alten Automobile und der unglaubliche technische Fortschritt, den sie dokumentieren, ziehen mich und viele andere Oldtimer-Liebhaber immer wieder aufs Neue in ihren Bann.

Treffpunkt für alle bekennenden Verehrer der Mobilität, für Freunde des Fortschritts und der Tradition ist die Stuttgarter Retro Classics. Auf dieser für mich

Faszination Oldtimer

als Autoliebhaber interessantesten Messe von allen herrscht ein einzigartiger Geist, eine unglaubliche Leidenschaft für Technik und Mechanik. Es geht zwar auch darum, Autos zu verkaufen oder zu kaufen. Im Mittelpunkt der Oldtimer-Messe steht aber vor allem auch die Faszination von Technik und Design, das Kulturgut Oldtimer. Die Retro Classics ist für mich keine Automesse, sondern kommt vielmehr einem Museumsbesuch gleich. Wie keine andere vergleichbare Veranstaltung dokumentiert sie die Geschichte des Automobils in den letzten 100 Jahren. Sie ist eine Symbiose aus Spaß, Leidenschaft und wirtschaftlich-beruflichem Interesse – diese Kombination macht sie meiner Meinung nach so erfolgreich. Ich jedenfalls freue immer wieder aufs Neue, dass in der von Modernität und Fortschritt geprägten Autostadt Stuttgart eine so traditionsbewusste Veranstaltung zu Hause ist.